



## Anfrage zu Leistungen an das Stadtteilhaus Mastbrook

---

<b>VO/2023/464</b>	<b>Anfragen</b>
öffentlich	Datum: 14.11.2023
<i>FB 3 Jugend, Familie und Schule</i>	Ansprechpartner/in: Thomas Voerste
	Bearbeiter/in: Heike Krause

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
15.11.2023	Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

### **Begründung der Nichtöffentlichkeit**

### **Beschlussvorschlag**

### **Sachverhalt**

Aus der FDP Fraktion ging am 07.11.2023 folgende Anfrage ein:

- Was ist die Aufgabe des Treffpunkt e.V.? Seit wann erhält dieser Verein Förderung durch den Kreis? In welcher Höhe ist der Verein insgesamt gefördert worden? Welche vertragliche Vereinbarung liegt der Förderung zu Grunde? Ist der Kreisverwaltung bekannt, ob eine Förderung aus Landesmitteln oder Mitteln der Stadt Rendsburg besteht?

Nach Auflösung der Treffpunkte GgmbH ist seit 2011 die Brücke in die Vereinbarung mit dem Kreis eingetreten. Es geht um das Stadtteilhaus Mastbrook. Es wurden die in den Anlagen enthaltenen Unterlagen am 09.11.2023 per E- Mail zugeleitet.

### **Relevanz für den Klimaschutz**

### **Finanzielle Auswirkungen**

### **Anlage/n:**

1	Vereinbarung
2	Sachbericht Teil 1
3	Sachbericht Teil 2
4	Einnahmen Ausgaben

Vfg.

**Vereinbarung  
zwischen  
der Treffpunkte gGmbH, Breslauer Str. 1-3, 24768 Rendsburg  
und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**§ 1 Gegenstand der Vereinbarung**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde fördert die Arbeit der Treffpunkte gGmbH im Stadtteil Mastbrook.

Zielsetzung ist die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Familien im Rendsburger Stadtteil Mastbrook.

Die wesentlichen Handlungsfelder sind

- ganztägige Betreuung von Kindern und Jugendlichen
- individuelle Unterstützung von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Elternaktivierung.

Die Treffpunkte gGmbH orientiert sich bei der Aufgabenerfüllung an dem beigefügten Konzept, das Bestandteil der Vereinbarung ist. (Anlage 1)

**§ 2 Zusammenarbeit**

Die Treffpunkte gGmbH arbeitet bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit dem Kreisjugendamt Rendsburg-Eckernförde vertrauensvoll zusammen.

Zur gemeinsamen fachlichen Weiterentwicklung finden regelmäßige Treffen der Kooperationspartner statt.

Einzelheiten zur Zusammenarbeit sind im beiliegenden Konzept (Punkt 3) geregelt.

**§ 3 Finanzen**

(1) Die Treffpunkte gGmbH erhält während der Vertragslaufzeit in jedem Haushaltsjahr (Kalenderjahr) eine Summe von 189.200 Euro, die ausschließlich für die unter § 1 genannten Aufgaben zu verwenden ist.

(2) Erstmals ausgehend von den Haushaltsansätzen des Jahres 2008 wird eine jährliche Kostensteigerung für Personal- und Sachkosten nach Maßgabe des jeweiligen Erlasses für die Aufstellung der Haushaltspläne der Kommunen in Schleswig-Holstein (Haushaltserlaß) zugrundegelegt. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlichen Kostensteigerungen.

(3) Der Kreis Rendsburg-Eckernförde überweist die Förderbeträge in monatlichen Raten an die Treffpunkte gGmbH. Die Abrechnung erfolgt nach Vorliegen des Jahresergebnisses durch die Treffpunkte gGmbH.

(4) Die Treffpunkte gGmbH hat zum Nachweis der bestimmungsgemäßen Verwendung einen Verwendungsnachweis zu fertigen und dem Kreis bis zum 30.03. des Folgejahres vorzulegen. Dieser besteht aus einem sachlichen Bericht, orientiert an dem beigefügten Konzept (Anlage 1) und der Vorlage einer Jahresrechnung. Das Rechnungsprüfungsamt ist berechtigt, durch Einsicht in die Bücher und Belege der Treffpunkte gGmbH vor Ort zu prüfen, ob die gewährten Mittel bestimmungsgemäß verwendet wurden.

(4) Wenn sich aus der abschließenden Prüfung der Verwendungsnachweise der Vorjahre gegenüber dem jeweiligen ursprünglichen Gesamtkostenansatz geringere Ausgaben ergeben sollten, sind diese Differenzbeträge auf das Folgejahr vorzutragen.

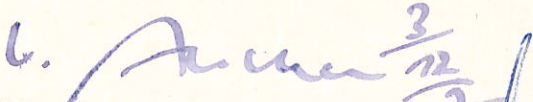
#### § 4 Laufzeit

(1) Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2008 in Kraft. Die Vereinbarung kann jeweils bis zum 31. Dezember zum Ende des folgenden Haushaltsjahres gekündigt werden.

(2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung besteht, wenn ein Vertragspartner nachhaltig dieser Vereinbarung zuwiderhandelt. Im Übrigen gilt § 127 Landesverwaltungsgesetz (LVwG).

Rendsburg, den 28.11.2007

  
.....  
Treffpunkte gGmbH

  
.....  
Kreis Rendsburg-Eckernförde

*28/11*

## **Sozialraumorientierte Arbeit in Mastbrook**

**Stärkung der sozialen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Rendsburger Stadtteil Mastbrook**

Konzeption

Stand: 01.11.2007

## **1. Zielsetzungen**

Zielsetzung der Arbeit im Stadtteil Mastbrook ist die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Familien im Rendsburger Stadtteil Mastbrook. Die wesentlichen Elemente sind:

### **Ganztägige Betreuung**

- Nachmittagsbetreuung von nicht betreuten Kindern
- Unterstützung von Kindern in schulischen Angelegenheiten
- Soziale, kulturelle und sportliche Förderung von Kindern

### **Individuelle Unterstützung von verhaltensauffälligen Kindern und ihren Familien**

- Integration von Kindern und Familien in schwierigen Lebenslagen in Angebote im Sozialraum
- Entwicklung von Gruppenangeboten für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen und zur Vermeidung von Hilfen zur Erziehung
- Entwicklung von Hilfen zur Erziehung, die das Nutzen der gemeinwesenorientierten Angebote fördern

### **Elternaktivierung**

- Elternbildung
- Entwickeln von Systemen zur gegenseitigen Unterstützung von Eltern und Familien in Schule und Jugendhilfe
- Elternberatung
- Nutzen nachbarschaftlicher Ressourcen
- Nutzen der bestehenden Ressourcen in Mastbrook
- Niedrigschwelliger Elterntreff

## **2. Handlungsfelder**

### **2.1. Ganztägige Betreuung**

Die Ganztägige Betreuung ist geprägt durch ein an Werktagen über den ganzen Tag verteiltes Betreuungssystem, das mit anderen Angeboten, auch denen anderer Träger, abgestimmt ist.

#### **2.1.1. Aufgaben und Ziele**

Die Ganztägige Betreuung an der Schule Mastbrook dient der Betreuung und Förderung von Kindern aus dem Einzugsgebiet Mastbrook. Sie ist ein freiwilliges und offenes Angebot.

Die Aufgaben und Ziele umfassen:

- Nachmittagsbetreuung von nicht betreuten Kindern
- Unterstützung von Kindern in schulischen Angelegenheiten
- Soziale, kulturelle und sportliche Förderung von Kindern
- Mittagstisch

#### **2.1.2. Grundsätze**

Neben den bekannten Zielen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit legt die Arbeit in der Ganztägigen Betreuung in Mastbrook einen besonderen Schwerpunkt auf folgende Bereiche:

##### **Freiwilligkeit/Verbindlichkeit**

Kinder nutzen freiwillig das Angebot der Nachmittagsbetreuung. Dennoch ist bei Bedarf eine Verbindlichkeit anzustreben. Wenn Eltern für ihr Kind ein verbindliches Betreuungsangebot wünschen, soll dies nach Möglichkeit gewährleistet werden.

##### **Beziehungsangebot**

Ein zentrales Prinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Beziehungsarbeit. Die Kinder nutzen freiwillig die Angebote, bauen Beziehungen auf und identifizieren sich mit dem Angebot. Es entsteht ein Vertrauen zu den BetreuerInnen, sie können sich öffnen und fangen an, ihre Bedürfnisse zu äußern. Daraus resultierend können Kinder und Jugendliche individuell unterstützt und gefördert sowie in Angebote entsprechend ihrer Bedarfe vermittelt werden.

##### **Integrative Angebotsstruktur**

Die Angebote müssen so strukturiert sein, dass sie grundsätzlich für alle Kinder attraktiv sind. Durch attraktive und vielseitige Angebote ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Bedürfnissen anzustreben.

##### **Lebensweltorientierte Angebote**

Die Kinder sollen Freizeitangebote kennen lernen, die einen Bezug zu ihren jetzigen und künftigen Lebenswelten haben. Einzelne Highlights sollen die Attraktivität der ganztägigen Betreuung erhöhen.

## **Geschlechtergerechte Angebote**

Die Angebote sind den unterschiedlichen Bedürfnissen von Mädchen und Jungen anzupassen. In der pädagogischen Arbeit ist die Vielfalt der Lebenslagen und Haltungen von Mädchen und Jungen zu sehen und deren Vorstellungen vom eigenen Weg zu stärken.

## **Ganztägige Betreuung als „Lernort“**

In der ganztägigen Betreuung lernen die Kinder, Regeln für das Miteinander aufzustellen, sie einzuhalten und bei Nichteinhaltung Konsequenzen zu erleben. Sie bauen Kontakte untereinander auf und lernen, Konflikte konstruktiv zu lösen. Es werden Rollen ausprobiert und soziale Rangordnungen konstruiert. Sie können ihre Persönlichkeit entwickeln und lernen, soziale Verantwortung zu übernehmen.

## **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen findet auf verschiedenen Ebenen statt. Zum einen werden täglich die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aufgenommen und deren Umsetzung unterstützt.

Zum anderen werden sie bei der Entwicklung von Angeboten und der räumlichen Gestaltung beteiligt (z.B. Jahresplanung).

## **2.2. Individuelle Unterstützung**

Der Bedarf an erzieherischen Hilfen im Stadtteil Mastbrook ist überproportional hoch. Um einen effektiven, effizienten und nachhaltigen Einsatz der ambulanten Hilfen zu erreichen, werden die offenen Angebote des Stadtteilhauses und der Kinderbetreuung systematisch in die Betreuungsarbeit einbezogen, um möglichst frühzeitig und weitgehend die Einzelfallhilfe durch selbsthilfeorientierte Aktivitäten zu ergänzen und ggf. zu ersetzen.

### **2.2.1. Aufgaben und Ziele**

Die individuelle Unterstützung von verhaltensauffälligen Kindern und ihren Familien dient dazu, die Betreuung und Förderung der Kinder in ihrem familiären Umfeld zu sichern und ein kindgerechtes und altersgemäßes Erziehungsverhalten der Eltern zu fördern.

Statt der „klassischen“ ambulanten Formen der Hilfen zur Erziehung werden vorrangig solche Hilfeformen eingesetzt, die die betreuten Familien in die Lage versetzen, vorrangig gemeinwesenorientierte Angebote zu nutzen. Dazu werden Gruppenangebote entwickelt, die geeignet sind, die „Fremdhilfe“ der professionellen Fachkräfte möglichst weitgehend durch Formen der Selbsthilfe und gegenseitigen Unterstützung zu ergänzen und zu ersetzen. Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen sollen in Angebote des Sozialraums integriert werden.

Durch die gemeinwesen- und gruppenorientierte Ausrichtung der individuellen Hilfen soll erreicht werden, dass Anzahl und Umfang der Hilfen zur Erziehung zugunsten eines stärkeren Ausbaus sozialraumorientierter Gruppenangebote möglichst gering gehalten werden können.

Eine systematische Fallsteuerung soll sicherstellen, dass bei allen Hilfen zur Erziehung, die im Stadtteil geleistet werden, die Kapazitäten und Potentiale des Modellprojekts vorrangig ausgeschöpft werden.



## 2.2.2. Grundsätze

Die Grundsätze der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und ihren Familien orientieren sich an den „Leitvorstellungen der Jugendhilfe“ der KGSt (Bericht 3/1993 „Organisation der Jugendhilfe: Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten des Jugendamtes“). Insbesondere folgende Aspekte sollen handlungsleitend berücksichtigt werden:

**Lebenswelt- und Lebenslagen-Orientierung:** Jugendhilfe soll den Menschen in seinen sozialen Verhältnissen sehen, in den Selbstverständlichkeiten, Schwierigkeiten und Belastungen seiner sozialen Systeme. Sie soll nicht nur „vor Ort“ erreichbar, sondern im Alltag auch zugänglich sein. (...)

**Prävention:** Jugendhilfe soll nicht erst bei akuten Problemen oder Krisen einsetzen, sondern sich bereits bei der Schaffung von lebenswerten stabilen Verhältnissen beteiligen und sich im Vorfeld von kritischen Lebensphasen und -ereignissen problemmindernd einsetzen

**Hilfe zur Selbsthilfe:** Jugendhilfe soll insbesondere solche Bedingungen fördern, die Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte befähigen, ihre Probleme zu erkennen, zu mindern oder selbst zu lösen. Hilfe zur Selbsthilfe ist zwangsläufig zeitlich befristet: z.B. wird durch die Stärkung des Systems Familie ermöglicht, dass die Betroffenen eine ihren Möglichkeiten entsprechende Klärung selbst erarbeiten.

**Integration:** Jugendhilfe soll in Methode und Zielsetzung einen integrativen Ansatz verfolgen. Durch die Begrenzung von Spezialisierungen auf das Notwendige soll eine Ausgrenzung besonderer Zielgruppen (besonders schwierige Kinder, Behinderte, Ausländer, Drogenabhängige usw.) so früh und so weit wie möglich verhindert werden.

**Angebotscharakter:** Wirksame Jugendhilfe beruht darauf, dass solche Hilfeleistungen angeboten werden, die den Bedürfnissen der Betroffenen entsprechen, die von ihnen akzeptiert werden und deshalb freiwillig in Anspruch genommen werden. Sofern Jugendhilfeleistungen im Einzelfall notwendig erscheinen, sollen die Betroffenen zur Annahme der Leistungen angeregt werden.

**Beteiligung der Betroffenen:** Wirksame Hilfe zur Selbsthilfe hängt wesentlich davon ab, dass Beratungs- und Unterstützungsprozesse von den Betroffenen mitgestaltet werden können.

## 2.3 Elternaktivierung

### 2.3.1 Aufgaben und Ziele

Das Element „Elternaktivierung“ dient vorrangig folgenden Zielen:

- Elternbildung
- Entwickeln von Systemen zur gegenseitigen Unterstützung von Eltern und Familien in Schule und Jugendhilfe
- Elternberatung
- Nutzen nachbarschaftlicher Ressourcen
- Nutzen der bestehenden Ressourcen in Mastbrook
- Niedrigschwelliger Elterntreff

### **2.3.2 Grundsätze**

Das Projektelement Elternaktivierung arbeitet sozialraum- und ressourcenorientiert. Es bietet bedarfsgerechte Angebote, die es Eltern ermöglichen, soziale Kontakte zu knüpfen und auszubauen, sowie sie dazu befähigen, alleine und selbstständig zu handeln.

Wesentliche Prinzipien sind

- Niedrigschwelligkeit
- Neutralität des offenen Treffs
- Kontinuität und Verlässlichkeit in den Angeboten
- Aktivierung und Beteiligung der Besucherinnen
- Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern

## **3. Steuerung**

Die Treffpunkte gGmbH arbeitet bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit dem Kreisjugendamt Rendsburg-Eckernförde als Kooperationspartner vertrauensvoll zusammen.

Zur gemeinsamen fachlichen Weiterentwicklung finden regelmäßig Treffen der Kooperationspartner statt.

Alle Konzeptentwürfe, Verlaufsberichte und Entwicklungsperspektiven werden dem Kooperationspartner vorgestellt.

Die Kooperationspartner verständigen sich auf ein einheitliches Verfahren zur Evaluation und Fortschreibung der Projektelemente.

Alle geplanten Veränderungen der Projektelemente werden frühzeitig, regelmäßig und verbindlich mit dem Kooperationspartner abgestimmt.

## **4. Evaluation**

Um die Wirksamkeit der Arbeit der Treffpunkte gGmbH im Stadtteil Mastbrook beurteilen zu können, werden Daten erhoben und ausgewertet.

Für den Bereich der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule werden Auswertungen erstellt, mit denen sich die Inanspruchnahme der offenen Angebote evaluieren und die Qualität der Versorgungsstruktur in diesem Bereich (für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren) bewerten lässt.

Für das Modul „Elternaktivierung“ werden ebenfalls über die Messung der Inanspruchnahme der verschiedenen offenen Angebote Hinweise auf ihre Attraktivität und Akzeptanz gewonnen.

Im Bereich der „individuellen Hilfen“ werden über die Auswertung der Dauer und des Umfangs der Betreuungsleistungen Hinweise gewonnen, die einen präventiven Effekt der niedrigschwelligen individuellen Hilfen hinsichtlich der Vermeidung oder Reduzierung von Hilfen zur Erziehung belegen.

Als Datenquelle wird das für Mastbrook speziell entwickelte datenbankgestützte Dokumentationssystem der Treffpunkte gGmbH genutzt.

# Stadtteilhaus Mastbrook

Stärkung der sozialen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche  
und ihre Familien im Rendsburger Stadtteil Mastbrook

Angebote und Entwicklung der Handlungsfelder im Jahr  
2022



Familienzentrum  
Stadtteilhaus Mastbrook





# Geltungsbereich des Berichts

Dieser Bericht beschreibt die Tätigkeiten des Stadtteilhauses Mastbrook in Trägerschaft der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. im Rahmen der Förderung „Stärkung der sozialen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Rendsburger Stadtteil Mastbrook“ des Kreis Rendsburg – Eckernförde für das Jahr 2022.

Herausgeber:

Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Familienzentrum im Stadtteilhaus Mastbrook

Breslauer Straße 1-3, 24768 Rendsburg

Ansprechpartner: Sven Gennat

Tel.: 04331- 4 12 90

Email: [sven.gennat@bruecke.org](mailto:sven.gennat@bruecke.org)

**Stadtteil**  
**Rendsburg-Mastbrook**

Brücke Rendsburg – Eckernförde e.V.

Stadtteilhaus Mastbrook – Sachbericht Stadtteilbezogene Sozial – Gemeinwesenarbeit 2022



## Inhalt

<b>1. Unsere Vision und Ansatz</b> .....	5
<b>2. Das gesellschaftliche Problem</b> .....	5
<b>3. Unser Lösungsansatz</b> .....	6
Das Stadtteilhaus Mastbrook leistet Gemeinwesenarbeit seit Jahrzehnten .....	6
<b>4. Leistungen, Aktivitäten</b> .....	7
<b>4.1. Schulische Angebote</b> .....	7
Kostenfreie Freizeitgestaltung am Nachmittag .....	7
Schulsozialarbeit .....	8
Aufgaben der Schulsozialarbeit .....	8
Konzeptionelles Leistungsangebot/Schwerpunkte der Schulsozialarbeit als Schaubild .....	9
Netzwerkarbeit .....	9
Aufgabenverteilung der Schulsozialarbeit in der Übersicht .....	10
<b>4.2. Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf und ihren Familien</b> .....	11
<b>4.3. Elternarbeit</b> .....	11
Durchführung .....	11
Reagieren auf tagesaktuelle Bedürfnisse der Bewohner*innen .....	12
Impfaktion im Stadtteil .....	13
Feste und jahreszeitliche Aktivitäten im Stadtteil .....	13
Offenes Stadtteilfrühstück .....	13
Ferienangebote für die ganze Familie 2022 .....	14
Aufsuchende Beratung und Begleitung .....	15

Brücke Rendsburg – Eckernförde e.V.

Stadtteilhaus Mastbrook – Sachbericht Stadtteilbezogene Sozial – Gemeinwesenarbeit 2022

<b>4.4. Corona und die Auswirkungen auf Familien im Stadtteil Mastbrook</b> .....	15
<b>4.5. Offene Jugendarbeit</b> .....	17
Öffnungszeiten .....	17
Unsere Mitarbeiter*innen .....	17
Besucher*innen .....	17
Individuelle Beratung und Unterstützung .....	18
Angebote und Veranstaltungen .....	19
Ferienaktionen.....	21
Umsonst und draußen .....	21
<b>5. Steuerung</b> .....	22
<b>6. Kooperationen</b> .....	22
<b>7. Integrationsmaßnahmen und Leistungen</b> .....	23
<b>8. Evaluation</b> .....	24
<b>9. Ausblick auf das Jahr 2023</b> .....	24

## 1. Unsere Vision und Ansatz

### *Verbesserte Lebensbedingungen im Sozialraum.*

Gemeinwesenarbeit als Arbeitsprinzip ist ein methodenintegrierender und interdisziplinärer Handlungsansatz. Unser Ziel, sich für verbesserte Lebensbedingungen im Sozialraum zu engagieren, erfordert einerseits die Sozial- und Lebensraumorientierung, was eine Verankerung im Stadtteil bedingt, und andererseits die Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene. Das bedeutet für die Arbeit nicht nach einem Regelkatalog vorgehen zu können, sondern sich stets an den Bedürfnissen der Zielgruppe zu orientieren und diese aktiv zu beteiligen.

## 2. Das gesellschaftliche Problem

Die Soziallage in Mastbrook ist unverändert zu den bereits im Bericht 2020 genannten Daten. In den letzten Jahren ist die Bevölkerung in Mastbrook angestiegen. Waren es 2011 noch 2.938 Personen, so sind es 2017 3238 Bewohner\*innen und mit Stand vom Januar 2020 3378. Waren es 2017 noch 688 Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind es 2020 890 Personen.

Besonders hervorzuheben ist der Umstand, dass der Anteil an Kindern (587) und Jugendlichen (158) in 2017 mit 23 % zu 2020 mit 641 Kindern und 206 Jugendlichen auf 25% gewachsen ist und somit außergewöhnlich hoch ist. (Deutschlandweit 13 %, Quelle: statista.com 2020).

Außerdem haben die im Stadtteil partiell sehr geringen Mieten zu einer Konzentration von Menschen mit finanziellem Förderbedarf geführt. Im September 2017 lag in Schleswig-Holstein der Anteil an arbeitslosen Menschen mit SGB-II-Bezug bei 8,7 % und mit Stand vom Februar 2020 nur noch bei 5,4% (Quelle:

[www.Arbeitsagentur.de](http://www.Arbeitsagentur.de)). Im Kreis Rendsburg – Eckernförde bei 4,0 %. Auf den Wirtschaftsraum Rendsburg (Büdelndorf, Fockbek, Osterröfeld, Rendsburg, Schacht-Audorf, Westerröfeld) entfallen im Februar 2020 insgesamt 2088 Menschen. Das entspricht einer Quote von 6,7 Prozent. – Quelle: <https://www.shz.de/27530497> ©2020 In Mastbrook zeigt sich ein deutlich anderes Bild: Im Stadtteil leben, bezogen per 30.9.17, 51% der Bürger\*innen in einem Alter zwischen 12 und 26 Jahren von Transferleistungen (SGB II/XII/ASYL/EAE Quelle Stadt Rendsburg) was 1723 Menschen entspricht. Diese Betrachtung lässt den Schluss zu, dass 82,5 % aller Menschen mit Transferleistungsbezug in der Region Rendsburg in Mastbrook leben.

Bei der Betrachtung des Bevölkerungsanteils der ausländischen Bevölkerung muss zuvor die Definition geklärt werden. Nach der Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes sind Ausländer\*innen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung (Quelle: [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)). Die im Folgenden genannten Zahlen beziehen sich also nur auf diese Gruppe. Nicht maßgeblich sind hier Zahlen zu Menschen mit Migrationshintergrund.

Bei vorliegender Definition ist nahe liegend, dass es sich überwiegend um Menschen mit geringen Deutschkenntnissen oder geringen Kenntnissen der deutschen Kultur handelt, die daher einen besonderen Unterstützungsbedarf haben.

Von 2015 bis Oktober 2018 wurden der Stadt 445 Schutzsuchende aus dem Iran, Irak, Syrien,

Afghanistan, Eritrea und Pakistan zugewiesen, weitere 1878 Geflüchtete zogen aus anderen Kommunen nach Rendsburg. Im Februar 2020 sind es 2800 Menschen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Infrastruktur und die Bedarfe im Zusammenleben im Stadtteil.

Die 2015 eröffnete Landesunterkunft wurde wegen gesunkener Flüchtlingszahlen zum 1. Juli 2018 geräumt und ist im ersten Quartal 2019 wieder in Betrieb genommen. Die Landesunterkunft in direkter Nähe wird die Entwicklung des Stadtteils zusätzlich beeinflussen.

Die Anzahl der Menschen mit finanziellem Förderbedarf in Mastbrook ist im Vergleich zum Kreis Rendsburg-Eckernförde also gut zwölfmal so hoch. Damit sind die Bildungschancen in diesem Gebiet gegenüber anderen Regionen deutlich geringer. Für gerechte Bildungschancen bedarf es gezielter Fördermaßnahmen.

Ca. die Hälfte der Bewohner\*innen lebt in Armut oder Armut ähnlichen Verhältnissen.

Da außerschulische Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote oft mit Kosten und Organisationsaufwand verbunden sind, ist davon auszugehen, dass eine sehr große Personengruppe in Mastbrook keinen oder nur einen unzureichenden Zugang zu Bildungs-, Freizeit-, Kulturangeboten hat. Hierzu gehört auch der Zugang zu Orten der Kommunikation und nachbarschaftlicher Unterstützung, wie etwa einem niedrigschwelligen Treffpunkt für alle Menschen im Quartier, der ohne finanzielle Aufwendungen nutzbar ist.

### 3. Unser Lösungsansatz

#### Das Stadtteilhaus Mastbrook leistet Gemeinwesenarbeit seit Jahrzehnten



Das Stadtteilhaus Mastbrook bietet bis heute Dienstleistungsangebote an, die den Bewohner\*innen Unterstützung, sowie Infrastruktur ermöglichen. Dabei geht es um materielle Ressourcen, beispielsweise gemeinsame Ämterfahrten, oder darum, diverse Räume zur Verfügung zu stellen, aber auch um das Anbieten personeller Ressourcen in Form von Beratungs- oder Betreuungsangeboten. Netzwerkarbeit ist wesentlich, um die persönlichen sozialen Netze zu erweitern, in denen gegenseitige Unterstützung und emotionaler Austausch stattfinden kann.

Wir verstehen Gemeinwesenorientierung als unseren allgemeinen Handlungsansatz und beziehen bei der konkreten Arbeit mit den Adressaten deren Lebensumfeld mit ein

Für die Arbeit im Stadtteilhaus heißt dies, nicht nur beratend tätig zu werden, sondern die Situation im jeweiligen Umfeld mit zu berücksichtigen. Lebens- und Wohnbedingungen, Bevölkerungsstruktur, sowie soziale Probleme werden in die Interventionsstrategien einbezogen, um adäquate Problemlösungen zu ermöglichen.



Nach dem Prinzip der Ganzheitlichkeit beachten wir die spezifischen Merkmale des Sozialraums. Um die Menschen zu aktivieren, sich für ihre Belange einzusetzen, muss mit möglichst vielen Menschen Kontakt aufgenommen werden – genau hier setzen die beschriebenen Aktivitäten des Berichts an.

#### 4. Leistungen, Aktivitäten

Als Grundlage dient im Wesentlichen der Entwicklungsbericht für die Projektphase 2005-2007. Es gelten die beschriebenen Aufgaben und Ziele, die Grundsätze, die Durchführungsbeschreibung, sowie die Kooperationsgrundsätze und deren Inhalte. Ergänzend wurden mit den einzelnen Kooperationspartnern Vereinbarungen zum Stadtteilhaus geschlossen.

Der Bericht befasst sich daher hauptsächlich mit den Entwicklungen in den einzelnen Handlungsfeldern.

Das Jahr 2022 befand sich ganz im Zeichen der Lockerungen der Corona Maßnahmen. Die Angebote konnten langsam wie gewohnt stattfinden. Die Schwierigkeit bestand am Anfang darin die Nutzer\*innen zurück in die Angebote zu holen. Da war sehr viel Beziehungsarbeit gefragt.

##### 4.1. Schulische Angebote

###### Kostenfreie Freizeitgestaltung am Nachmittag

Seit dem Schuljahr 2021/2022 gelten weiterhin die Richtlinien der Stadt Rendsburg zur Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe (OGS gen.). Die neuen Richtlinien sind in vollem Maße in die Umsetzung gegangen. Die Offene Ganztagschule ist weiterhin geprägt durch ein, von Montag bis Freitag, ganztägig verteiltes Betreuungssystem. In diesem werden

Angebote mit dem Großspektrum Fordern und Fördern organisiert. Abgestimmt auch in Kooperation mit anderen Trägern, wie z.B. Sportvereinen und weiteren regional vertretenen Trägern sozialer Angebote.

Die Angebote der OGS Mastbrook werden täglich durchschnittlich von 78 Schüler\*innen besucht. Das entspricht einem täglichen Besuch von ca. 35 % der Gesamtschülerzahl. Im Februar 2022 sind insgesamt 158 Kinder per Betreuungsvertrag in der OGS Mastbrook angemeldet. Dies entspricht ca. 67% der Gesamtschülerzahl der Schule Mastbrook.

Die Betreuung am Nachmittag, 14.00Uhr-17.00Uhr, ist ein offenes Angebot und wird kostenfrei vorgehalten.

Auf die Erstklässler\*innen wird ein besonderes Augenmerk gehalten. Diese dürfen, ohne Begleitung ihrer Eltern /Erziehungsberechtigten bzw. ohne ausdrückliche Genehmigung, die Nachmittagsbetreuung nicht alleine nach Hause verlassen, sowie sich zu Betreuungszeiten ohne Aufsicht auf dem Schulhof aufhalten.

Die Angebotsbroschüre wird zu jedem Schuljahr erstellt. Zudem werden Eltern und Kinder über aktuelle Veränderungen schriftlich informiert. Weiterhin gibt es eine Infowand. An dieser wird schriftlich auf Veranstaltungen und Änderungen in der Schule hingewiesen. Ebenfalls wird über trägerübergreifende Veranstaltungen im Stadtteil informiert.

Aktiv arbeiten die Kolleg\*innen mit den Kindern und ihren Eltern an der Infowand und zeigen auf oder erinnern an aktuelle Informationen.

Auftretende sprachliche Barrieren werden durch die enge Vernetzung mit den Sprachmittler\*innen im Stadtteil erfolgreich gelöst.

Das Team der schulischen Angebote pflegt eine abgestimmte Informations- und Besprechungsstruktur. Regelmäßig wird sich zwischen Schulsozialarbeit, Schulassistenten und den Mitarbeiter\*innen der Offenen Ganztagschule ausgetauscht und inhaltlich abgestimmt. Monatlich treffen sich Vertreter\*innen der Schulsozialarbeit, Schulassistenten und Nachmittagsbetreuung mit der Schulleitung.

Die Regeln für die Kinder im Nachmittagsbereich sind gemeinsam mit Kindern erarbeitet und werden zu jedem Schuljahr mit allen Kindern besprochen. Bei Anmeldung der Kinder werden die Regeln als Info für die Eltern mitgegeben. Für die Mitarbeiter\*innen wurden Handlungsleitfäden bei Regelverstößen entwickelt. Zu Grunde liegt auch für den Nachmittagsbereich die gültige Schulordnung der Schule Mastbrook.

Die Angebotsvielfalt der Offenen Ganztagschule ist stetig am Wachsen und wird immer wieder den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung der Angebote, sowie in Anschaffungen etc. einbezogen.

Das Projekt „Schüler helfen Schülern“ hat weiterhin erfolgreich stattgefunden. Fünf Schüler\*innen des Gymnasiums Kronwerk engagierten sich im Projekt. Weiterhin wird das Projekt zeitweilig durch Schüler\*innen der Fachschule für Sozialpädagogik unterstützt.

Die Schüler\*innen engagieren sich innerhalb der Hausaufgabenunterstützung. Weiteres Engagement der Schüler\*innen findet sich in eigenen Angeboten, wie z.B. kreatives Gestalten, Spaß und Bewegung, Kochen & Backen und Tanzen wieder. Zudem begeistern sich wöchentlich die Schüler\*innen bei dem Skateboard Angebot, SkateBrook.

Ohne das Engagement von Ehrenamtlichen und Vereinskoooperationen könnte die Offene Ganztagschule diese Angebotsvielfalt nicht vorhalten.

### Schulsozialarbeit

Das Angebot richtet sich an Schüler\*innen, Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte/pädagogische Mitarbeiter\*innen. Sie bietet jedoch vor allem Hilfestellungen für Mädchen und Jungen, die einen besonderen erzieherischen Unterstützungsbedarf erkennen lassen.

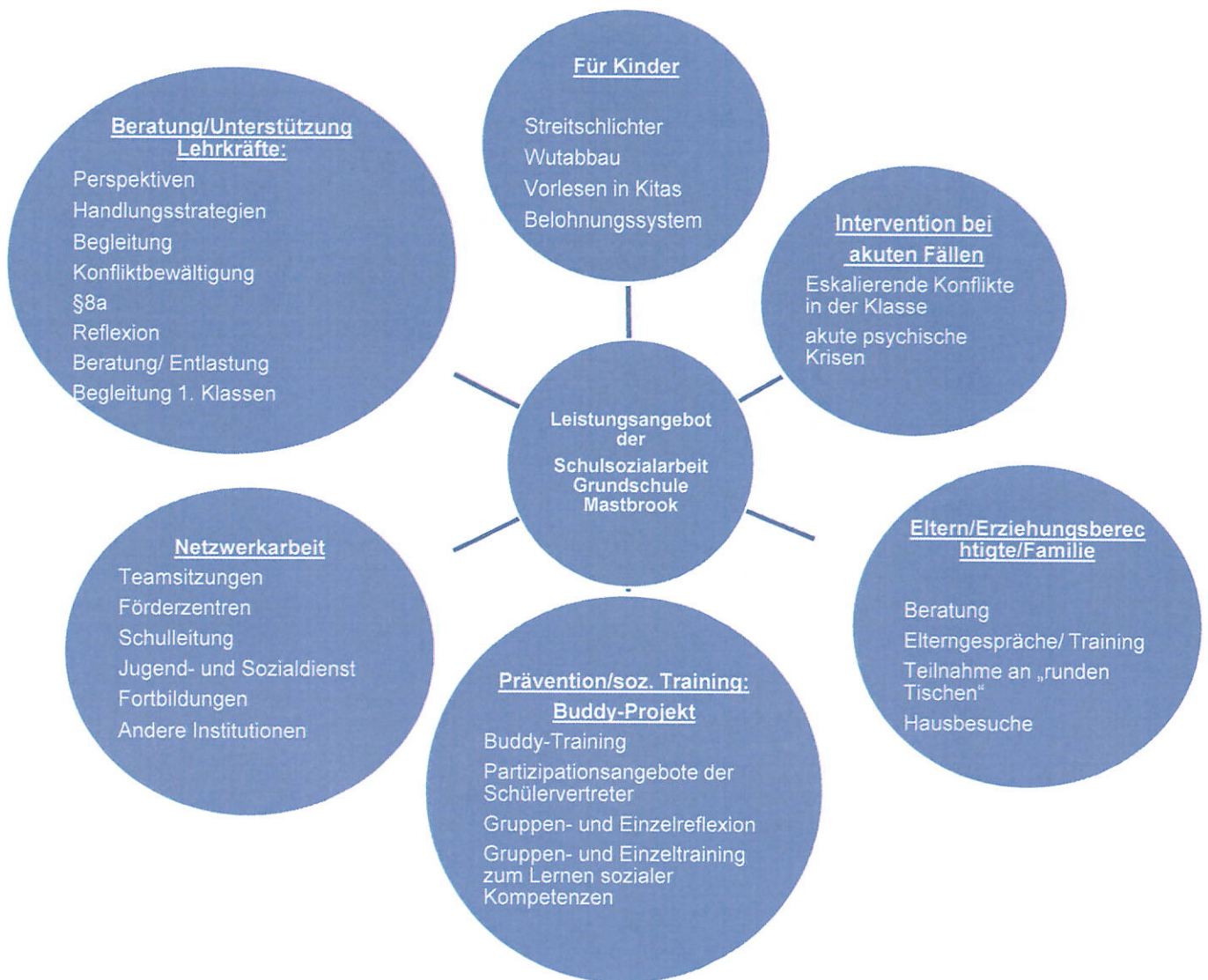
Neben der Hilfestellung zu einer angemessenen Konfliktlösung ist auch ressourcenorientierte Beratung und Hilfestellung in vielfältigen Themen ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeit ist eine feste Anlaufstelle in der Schule. Die pädagogische Fachkraft hat Kenntnisse über die soziale Infrastruktur des Stadtteils Mastbrook und ist eng mit anderen Angeboten des Stadtteils und des Stadtteilhaus Mastbrook verknüpft, so dass im Einzelfall bei Bedarf weitere Hilfen hinzugezogen oder eingeleitet werden können. Die Angebote der Schulsozialarbeit gestalten sich nach dem Konzept flexibel und bedarfsorientiert im Schulalltag.

### Aufgaben der Schulsozialarbeit

Die Angebote der Schulsozialarbeit gestalten sich, innerhalb des Handlungsrahmens, flexibel nach dem Bedarf im Schulalltag. Sie ist in festen Stunden unterrichtsbegleitend in den ersten Klassen tätig, um so möglichem Unterstützungsbedarf frühzeitig zu begegnen.

## Konzeptionelles Leistungsangebot/Schwerpunkte der Schulsozialarbeit als Schaubild



### Netzwerkarbeit

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit ist nach wie vor die Netzwerk- und Kooperationsarbeit. Eine gelingende Schulsozialarbeit benötigt eine gute und kontinuierliche Kooperation der verschiedenen Partner. Dazu gehören vor allem Schulleitung, Lehrkräfte/päd. Fachkräfte sowie Schulsozialarbeit (regional und landesweit) und Träger.

Die Kooperation findet nicht nur laufend im Schulalltag statt, sondern auch in fest organisierten Kooperationsrunden wie z.B.:

- Teamsitzung (fachliche Leitung schulische Angelegenheiten, Schulsozialarbeit,

Schulassistent, Offene Ganztagschule); alle 14 Tage

- Kooperationsgespräch Schule – Familienzentrum (Schulleitung, Leitung Familienzentrum, Offene Ganztagschule, Schulsozialarbeit, Schulassistent); 1 Mal pro Monat
- Austausch (Schulsozialarbeit, Schulleitung und Schulassistent); 1 Mal pro Woche und nach Bedarf
- Lehrerkonferenz (Lehrerkollegium, SSA); 1 Mal pro Monat

Brücke Rendsburg – Eckernförde e.V.

Stadtteilhaus Mastbrook – Sachbericht Stadtteilbezogene Sozial – Gemeinwesenarbeit 2022

Alle von uns eingesetzten Sprachmittler\*innen haben einen Migrationshintergrund und leben meist schon seit vielen Jahren in Deutschland. Wenn sie über ihr bisheriges Leben in Deutschland berichten, berichten sie auch über ihre eigene Geschichte, die wahrscheinlich derer vieler Flüchtlinge ähnelt. Die Sprachmittler\*innen haben es geschafft. Sie sind für die Neubürger\*innen Modelle für eine gelungene Integration.

## 8. Evaluation

Um die Wirksamkeit der Angebote beurteilen zu können, werden eine Reihe von Daten erhoben und ausgewertet. Die Evaluation wurde im Rahmen der Steuerungsgruppe im Jahre 2017/2018 überarbeitet und angepasst. Unabhängig davon werden die Handlungsfelder, gemäß einzelner Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern, in regelmäßigen Abständen evaluiert.

## 9. Ausblick auf das Jahr 2023

Es wird an der Entwicklung neuer Angebote gearbeitet, um die Möglichkeiten im Stadtteil zeitgemäß und bedürfnisorientiert zu nutzen. Momentan sind Projekte und Angebote im Bereich Austausch, Sport und Kultur geplant.

Wir planen die Durchführung verschiedener Veranstaltungen, wie z.B.:

- Offener Stadtteilsport

Die Angebote des Stadtteilhaus Mastbrook sind zu finden unter:

[www.bruecke-mastbrook.de](http://www.bruecke-mastbrook.de)

Die bestehenden Kooperationen möchten wir für 2023 erhalten und intensivieren, sowie neue Kooperationen erschließen.

Brücke Rendsburg/Eckernförde e.V.

Verwendungsnachweis	Familienzentrum Mastbrook/Modellprojekt KST 407		
	2022	2021	Abweichungen
<b>Einnahmen</b>			
Erlöse Soziotherapie	0,00 €	- €	0,00
Familienhilfe	0,00 €	- €	0,00
Leistungen ohne KÜ	0,00 €	- €	0,00
Erlöse Kindergarten	0,00 €	- €	0,00
Erlöse EG	0,00 €	- €	0,00
Förderung Kreis	256.182,38 €	220.638,71 €	-35.543,67
Förderung Kreis Sozialstaffel	0,00 €	- €	0,00
Förderung Stadt	3.400,00 €	3.400,00 €	0,00
Förderung GMD	0,00 €	- €	0,00
Stadt BGS Sozialstaffel	0,00 €	- €	0,00
Erlöse OGS	0,00 €	- €	0,00
Förderung Land	32.750,00 €	32.470,00 €	-280,00
sonst. Erträge	454,53 €	588,28 €	133,75
Erträge Bundesfreiwilligd./PKWPrivat	0,00 €	- €	0,00
<b>Spende</b>	0,00 €	2.599,80 €	2.599,80
Versicherungsertrag	0,00 €	4.565,06 €	4.565,06
Erlöse Bistro	0,00 €	- €	0,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>292.786,91 €</b>	<b>264.261,85 €</b>	<b>-28.525,06</b>
<b>Ausgaben</b>			
1. <b>Lebensmittel</b>	3.174,17 €	1.943,27 €	-1.230,90
2. <b>Personalkosten</b>	203.302,41 €	175.960,03 €	-27.342,38
3. <b>Fortbildung/Supervision</b>	1.628,50 €	524,60 €	-1.103,90
4. <b>AFA</b>	26.332,73 €	22.548,60 €	-3.784,13
5. <b>Raumkosten / Miete / Heizung</b>	2.134,69 €	2.598,48 €	463,79
6. <b>Reinigung</b>	6.223,05 €	6.761,28 €	538,23
7. <b>Versich./Beiträge</b>	2.582,33 €	5.485,06 €	2.902,73
8. <b>Reparatur / Instandhaltung</b>	4.975,61 €	7.590,36 €	2.614,74
9. <b>KFZ-Kosten</b>	59,84 €	64,97 €	5,13
10. <b>Werb./Reisekosten Gesamt</b>	586,28 €	640,42 €	54,14
11. <b>Stb./Buchführung/RAW</b>	- €	634,06 €	634,06
12. <b>PTT/Bürobedarf</b>	1.827,36 €	1.728,26 €	-99,10
13. <b>Pädagogischer Bedarf</b>	3.554,14 €	3.727,24 €	173,10
14. <b>sonstige Kosten/ZV</b>	29.719,36 €	24.863,26 €	-4.856,10
15. <b>A.O. Aufwand/ Zinsen</b>	6.840,79 €	9.736,24 €	2.895,45
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>292.941,25 €</b>	<b>264.806,11 €</b>	<b>-28.135,14 €</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-154,34 €</b>	<b>-544,26 €</b>	<b>-389,92</b>